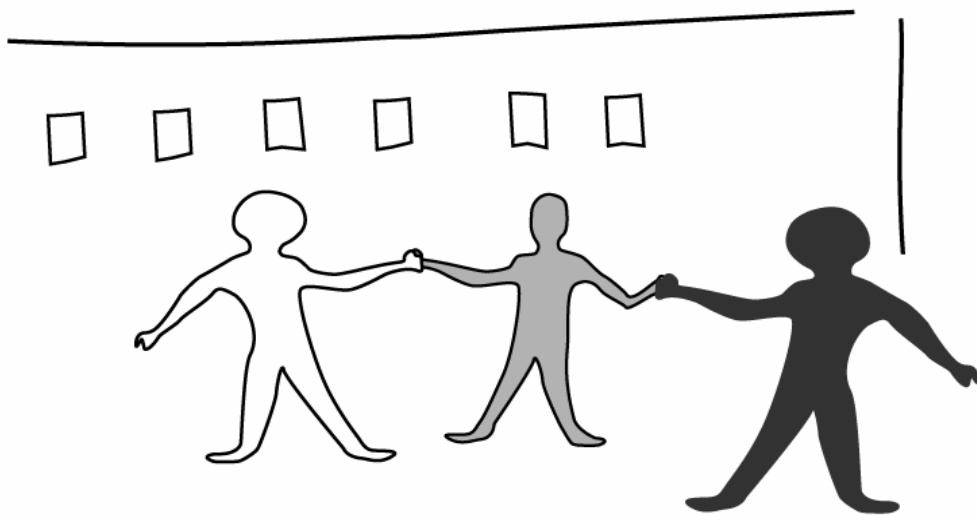




Schulbroschüre



ADALBERT - STIFTER - SCHULE

Hauptschule mit Werkrealschule

Ganztagesschule

Esslingen – Pliensauvorstadt

Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsverzeichnis	Seite 2
Grußwort	Seite 3
Wer war Adalbert Stifter?	Seite 4
Unser Wahlspruch	Seite 5
Der neue Bildungsplan – Umsetzung in unserer Schule	Seite 6
Die Ziele unserer Schule	Seite 7
Schwerpunkte in den Klassenstufen 5/6 und 7	Seite 8
Schwerpunkte in Klasse 8 und 9	Seite 9
Studentafel	Seite 10
Unterrichtszeiten	Seite 11
Schulsozialarbeit	Seite 12
Wichtige Angebote der Schule	Seite 13
Informationsblatt an die Schulstation	Seite 14
Haus – und Schulordnung	Seite 15
Die Zusammenarbeit mit den Eltern	Seite 18
Der Förderverein der Adalbert-Stifter-Schule	Seite 19
Partner und Freunde der Schule	Seite 20
Hauptschule: Abschlüsse und Anschlüsse	Seite 21
So kommt man zu uns	Seite 22
Gebäudeplan	Seite 23

Impressum:

Herausgegeben von der Adalbert-Stifter-Schule im Frühjahr 2007

Gesamtgestaltung: Isabell Cabrera und Heike Zimmermann

Text und Redaktion: Karl G. Zenke in Kooperation mit dem Lehrerkollegium

Druck und Herstellung:

1. Auflage: 1000 Stück

**Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,
liebe Freunde und Förderer unserer Schule und
alle, die sich für unsere Schule interessieren,**

ich freue mich Ihnen mit dieser Broschüre unsere Schule vorstellen zu können.

Unseren neuen Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern soll sie die Möglichkeit bieten, ihre neue Schule ein wenig kennen zu lernen. Unsere Freunde und Förderer sollen sehen können, was wir z. T. mit ihrer Hilfe an unserer Schule alles anbieten. Allen, die sich für unsere Schule interessieren, soll sie einen ersten Einblick in unsere Schule geben.

Natürlich können wir hier nur einen Überblick zusammenstellen. Bei Fragen, Anregungen und Verbesserungsvorschlägen dürfen Sie sich gerne an uns wenden. Wir freuen uns über Rückmeldungen.

Isabell Cabrera
(Rektorin)

Kontakt:

Adalbert-Stifter-Schule
Eberhard-Bauer-Str. 25
73734 Esslingen
Telefon: 0711 388501
Telefax: 0711 3880050

e-Mail:

hs_adalbert_stifter_schule@esslingen.de
isabell.boenicke-cabrera@esslingen.de

Öffnungszeiten im Sekretariat:

Montag – Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr



Wer war Adalbert Stifter?

Stifter wurde 1805 in dem kleinen Städtchen Oberplan im Böhmerwald geboren. Sein Vater war ein Handwerker. Alle in der Familie mussten hart arbeiten, damit es genug zu essen gab und die Wohnung im Winter geheizt werden konnte. Auch Adalbert musste ran.

Seine Großeltern sorgten dafür, dass er eine Lateinschule besuchen konnte. So nannte man damals die Oberschule. Danach studierte er in Wien. Dabei war er nicht sehr erfolgreich. Lieber ging er in die Natur, malte Landschaftsbilder und schrieb Erzählungen oder Artikel für die Zeitung. Mit seinen Bildern und kurzen Erzählungen konnte er seinen Lebensunterhalt aber nicht bestreiten. Deshalb musste Stifter als Hauslehrer Geld verdienen. Das machten damals viele junge Männer, die nach dem Besuch der Universität keine Arbeit fanden.

Schließlich wurde er doch ein ziemlich berühmter Schriftsteller. Sein bekanntestes Buch trägt den Titel „Der Nachsommer“.

Die letzten Jahre seines Lebens lebte Stifter in Linz an der Donau. Er wurde sehr krank und hatte öfters schwere Depressionen. 1868 starb er, er wurde nur 63 Jahre alt.

Wenn wir heute an Adalbert Stifter denken, dann sollten wir uns einen Mann vorstellen, der in seinem Leben von Kindesbeinen an mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, der dennoch den Mut nicht verloren hat, der seiner Liebe zur Natur immer treu geblieben ist, der vielen Kindern beim Lernen geholfen hat und der sich für eine fortschrittliche demokratische Gesellschaft einsetzte. Also dürfen wir sagen, mit dem Namen Adalbert-Stifter erinnert unsere Schule an einen guten, fleißigen und mutigen Mann.

Unser Wahlspruch



Ein afrikanisches Sprichwort lautet:

**Gehe ich vor dir, dann weiß ich nicht,
ob ich dich auf den richtigen Weg bringe.
Gehst du vor mir, dann weiß ich nicht,
ob du mich auf den richtigen Weg bringst.
Gehe ich neben dir,
werden wir gemeinsam den richtigen Weg finden.**

Wir Lehrer verstehen das Sprichwort so:

Die Ziele unserer Arbeit in der Schule
und alle Schritte dorthin
wollen wir in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern
und ihren Eltern gehen,
uns über Erfolge zusammen freuen,
Schwierigkeiten vereint anpacken und
alle unsere Mitverantwortung
für ein erfreuliches Schulleben ernst nehmen.

Der neue Bildungsplan – Umsetzung in unserer Schule

Im Jahr 2004 hat das Kultusministerium für die Schulen in Baden-Württemberg neue Bildungspläne erlassen. Im Rahmen der darin vorgegebenen Ziele und Inhalte hat die Adalbert-Stifter-Schule ihren eigenen Schul-Bildungsplan entwickeln können. Auf diese Weise konnten die besonderen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, ihre Interessen und Neigungen und die möglichen Lernangebote in der Schule und im Umfeld der Schule besonders berücksichtigt werden.

Nach dem neuen Bildungsplan werden die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch sowie Religion oder Ethik für sich unterrichtet. Diese Fächer vermitteln für alle anderen Lernbereiche wichtige Grundlagen.

In der Hauptschulabschlussprüfung werden Deutsch, Mathematik und Englisch schriftlich und mündlich geprüft. Bei der späteren Bewerbung um einen Ausbildungsplatz werden die Noten in diesen drei Fächern ganz besonders beachtet.

Neu ist, dass die anderen Bildungsinhalte der Hauptschule jetzt in Fächerverbänden unterrichtet werden. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler, dass man Unterrichtsgegenstände besser versteht, wenn man sie aus dem Blickwinkel verschiedener Fachgebiete betrachtet. So wird z.B. der Unterrichtsgegenstand 'Wasser' in der Chemie als Element, in der Biologie als Leben spendende Flüssigkeit für Mensch, Tier und Pflanze und in der Wirtschaft als teure Ware untersucht.

Der neue Bildungsplan gibt vier Fächerverbände vor:

Materie – Natur – Technik (MNT)

Wirtschaft – Arbeit – Gesundheit (WAG)

Welt – Zeit – Gesellschaft (WZG)

Musik – Sport – Gestalten (MSG)

Lernen mit Kopf, Herz und Hand

In allen Fächern und Fächerverbänden lernen die Schülerinnen und Schüler möglichst ganzheitlich. Wissen und Anwendung, Nachdenken und Ausprobieren, Sehen und Hören, Anfassen und Fühlen, Theorie und Praxis werden eng miteinander verbunden.

Dafür wird die Ausstattung der Klassenzimmer und der Fachräume für Technik, Naturwissenschaften, Kunst, Musik und Tanz laufend verbessert.

Und regelmäßig lernen die Klassen auch außerhalb der Schule, auf Exkursionen, Besichtigungen, Ausstellungsbesuchen und während der Praktika.

Die Abschlussprüfung

Kurze Zeit nach den Osterferien beginnen für die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse die schriftlichen und mündlichen Prüfungen in Deutsch, Mathematik und Englisch.

Danach findet die Projektprüfung statt. Die Schüler wählen sich selbst ein Thema, das sie in kleinen Gruppen selbständig erarbeiten, dokumentieren und dann vor einer Prüfungskommission präsentieren.

Dabei können sie ihre vielseitigen Fähigkeiten zeigen: ihr Wissen und fachliches Können, ihre Kompetenz bei der Beschaffung von Informationen, ihre Teamfähigkeit und ihre Fähigkeit bei der Darstellung der Arbeitsergebnisse.

Die Ziele unserer Schule

Die Schule heißt jede neue Schülerin und jeden neuen Schüler zusammen mit den Eltern herzlich willkommen. Allen Neulingen soll schon beim Eintritt in die Schule deutlich werden, dass sie in eine Schule kommen, die jedes Kind ernst nimmt, die für seine Fragen und Probleme ein offenes Herz hat und ihm Erfolge, Zuversicht und Selbstvertrauen ermöglichen möchte.

Alle Schüler, Lehrer und Mitarbeiter sind gemeinsam dafür verantwortlich, dass jeder gern in die Schule kommt, hier erfolgreich arbeiten kann und sich in der Gemeinschaft wohl fühlt.

Das Schulklima, alle Schulräume mit ihrer Einrichtung und das Schulgelände sollen als gemeinsame Lebenswelt pfleglich behandelt werden.

Im Schulleben sollen Unterricht, Erholung, Sport und Spiel, Freizeitspaß und gemeinsames Essen in einem vernünftigen Verhältnis zu ihrem Recht kommen.

Im Mittelpunkt steht die Förderung der geistigen, sozialen, kulturellen und körperlichen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Sie sollen dabei unterstützt werden, sich zu selbständigen, zuversichtlichen, fröhlichen und aktiven Menschen zu bilden. Das gilt für Mädchen und Jungen, für Kleine und Große gleichermaßen. Niemand soll übersehen werden.

Die Schule bemüht sich um die Achtung der Würde jedes Schulmitgliedes – sie pflegt einen friedlichen, toleranten und respektvollen Umgang miteinander und regelt ihre Angelegenheiten auf der Grundlage demokratischer Regeln.

Die Erziehung der Schüler steht zuerst in der Verantwortung der Eltern. Doch findet Erziehung auch in der Schule statt, durch die Einhaltung der Ordnungen beim gemeinsamen Lernen, durch die Erfüllung der Lernziele, durch die Beachtung der Schulordnung, durch Zusammenarbeit, Hilfen und erfolgreiche Selbstdisziplin. Bei der Erziehung bemüht sich die Schule um eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern.

Erfolgreiches Lernen mit guten Schulabschlüssen ist heute eine wichtige Voraussetzung für den Aufbau einer möglichst sicheren beruflichen und sozialen Existenz. Die Schule will, dass alle Schülerinnen und Schüler mit Fleiß, mit Freude, mit Ausdauer und Erfolg viel lernen. Die Schule stellt deshalb an ihre Lehrerinnen und Lehrer und an ihre Schülerinnen und Schüler hohe Ansprüche.

Die Schule will alle Schülerinnen und Schüler rechtzeitig und gründlich auf den Übergang in eine möglichst gute Ausbildung nach Abschluss der Hauptschule vorbereiten. Dafür wird das Angebot in Unterricht, Beratung und persönlicher Begleitung ständig aktualisiert, wenn möglich verbessert.

Unser Schwerpunkt in den Klassenstufen 5 und 6: Ein guter Start für alle

- * erster Elterninformationsabend für neue Eltern vor den Sommerferien
- * Spielfest für die neuen Fünftklässler vor den Sommerferien zusammen mit den „alten“ Fünftklässlern
- * „Einschulungsfeier“ für die neuen Fünftklässler mit einer Aufführung
- * Persönliche Begrüßungsgespräche für die neuen Schüler mit ihren Eltern
- * Schülerpaten aus Klasse 9 betreuen die Schüler der Klasse 5.
- * Lernstandsdiagnostik und individuelle Förderpläne
- * täglich eine SOLE-Stunde
(Selbstorganisiertes Lernen – „Hausaufgaben“ werden in der Schule erledigt)
- * Fortsetzung des schon in der Grundschule begonnenen Sozialkompetenztrainings zusammen mit der Schulsozialarbeit
- * freitags in der letzten Stunde „Klassenlehrerstunde“ (KLAG)
- * erweitertes Sportangebot
- * Kurse für Schüler mit Lese-Rechtschreibschwäche (LRS)
- * „Fünfer-“ – und „Sechserclub“ im Schülertreff



Spielfest

Unser Schwerpunkt in der Oberstufe: Berufsorientierung und Berufswahlbegleitung

In der 7. Klasse:

1. Alle Schüler bearbeiten einen Fragebogen, der ihnen hilft, die persönlichen Interessen an beruflichen Tätigkeiten genauer zu erkennen.
2. Für zwei Wochen geht die Klasse in ein Waldlandschulheim oder auf einen Schulbauernhof und lernt dort Berufe in der Land- und Forstwirtschaft kennen. Es wird praktisch gearbeitet. Natur, Wind und Wetter werden hautnah erlebt. Die Schülerinnen und Schüler gestalten ihre Freizeit gemeinsam. Das Leben in der Gruppe verhilft allen zu mehr Rücksichtnahme und guten Umgangsformen.
3. Ab und zu unternimmt die Klasse erste Betriebsbesichtigungen. Berufsarbeit kann vor Ort beobachtet werden. Die Mitarbeiter beantworten die Fragen der Schülerinnen und Schüler.
4. Die Lehrer empfehlen den Schülerinnen und Schülern ein kurzes Schnupperpraktikum durchzuführen. Viele Betriebe in der Nähe der Schule bieten diese Gelegenheit. Die Schülerinnen und Schüler suchen selber einen Praktikumsplatz. Wenn sie es wünschen, hilft ihnen die Schule dabei.
5. Einen guten Hauptschulabschluss vorbereiten! Noch sind etwa zweieinhalb Jahre bis dahin Zeit. Doch das reicht gerade, um die Schulleistungen in wichtigen Fächern gründlich zu verbessern. Dafür bietet die Schule in einer Lernwerkstatt besonderen Förderunterricht in Deutsch Mathematik und Englisch an.

In der 8. Klasse:

1. Die Berufsberatung kommt in die Schule. Jede Schülerin und jeder Schüler kann sich über Ausbildungsberufe und Ausbildungsplätze in der näheren Umgebung informieren. Die Lehrer und die Paten der Schüler geben zusätzliche Hilfen.
2. Jeden Dienstag gehen die Schülerinnen und Schüler in ein berufliches Tagespraktikum. Im Laufe des Schuljahres lernen sie drei Berufsbereiche kennen. Zusätzliche machen sie für eine Woche ein Blockpraktikum in einem Betrieb.
3. Wenn Schüler und Eltern es wünschen, kann eine berufserfahrene Patin bzw. ein Pate als Begleiter die Vorbereitung von Berufswahl und Bewerbung unterstützen. Die Klassenlehrer vermitteln einen Paten.
4. Im Unterricht und in einem besonderen Kurs wird geübt, wie man eine Bewerbung um einen Ausbildungsplatz richtig, vollständig und ansprechend schreibt, verpackt und abschickt.
5. Betriebliche Ausbilder, Auszubildende/Lehrlinge und ehemalige Schüler berichten in der Klasse über die Anforderungen und Möglichkeiten in der Ausbildung.
6. In der Lernwerkstatt können sich alle weiterhin auf einen möglichst guten Hauptschulabschluss vorbereiten.



Beim Praktikum



In der 9. Klasse:

1. Spätestens zu Beginn dieses Schuljahres sollten die Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz abgeschickt werden.
2. Zu Beginn des zweiten Halbjahres melden sich die Schüler, die in eine berufliche Schule (z.B. in eine zweijährige Berufsfachschule) übergehen möchten, dort an. Die Unterlagen dafür gibt's im Schulsekretariat.
3. Manche Betriebe bieten Bewerbern die Möglichkeit, sich in einem kurzen freiwilligen Praktikum persönlich vorzustellen. Viele erhalten auf diese Weise einen Ausbildungsplatz. Die Klassenlehrer können hier helfen.

Stundentafel (40-Minuten-Stunden)

Fach	Kl.5	Kl.6	Kl.7	Kl.8	Kl.9	Gesamt
Religion	2	2	2	2	2	10
Ethik	-	-	-	2	2	4
Deutsch	6	6	6	4 + 1Förder + 1Zusatz	4 + 1Förder + 1Zusatz	26 + 2 Förder + 2 Zusatz
Mathematik	6	6	4	4 + 1Förder + 1Zusatz	6 + 1Förder + 1Zusatz	26 + 2 Förder + 2 Zusatz
Englisch	6	4	4	4 +2 Zusatz	4 +2 Zusatz	22 + 4 Zusatz
WAG Wirtschaft Arbeit und Gesundheit	2	2	3	3	3	13 + 2,5 Projekt
MNT Materie Natur und Technik	2	2	2	2	4	12 + 2,5 Projekt
WZG Welt Zeit Gesellschaft	2	2	4	2	4	14 + 2,5 Projekt
ITG Informationstechnische Grundlagen	1	1	1	1	1	5
MSG Musik Sport Gestalten	2 Musik/ Kunst 4 Sp	2 Musik/ Kunst 4 Sp	2 Musik/ Kunst 2 Sp	- - 2 Sp	2 Musik/ Kunst 2 Sp	8 Musik/Kunst + 2,5 Projekt 14 Sp

Es wird in Doppelstunden (80-Minuten-Blöcke) unterrichtet – WAG in Klasse 8 und 9 in 3 Stundenblöcken (120-Minuten).

In Klasse 8 und 9 wird in Deutsch, Mathematik und Englisch Zusatzunterricht angeboten für diejenigen, die das 10. Schuljahr besuchen möchten, um den Werkrealschulabschluss zu erreichen. Die Zulassung zum Besuch des Zusatzunterrichts ist von den Noten in Klasse 7 abhängig. Gleichzeitig findet für diejenigen, die nicht am Zusatzunterricht teilnehmen, in Klasse 8 und 9 zusätzlicher Förderunterricht in Mathematik und Deutsch statt.

Jeden Donnerstag finden im zweiten Block am Nachmittag klassenübergreifende Projekte statt. Die Schülerinnen und Schüler wählen für jedes Quartal des Schuljahrs ein Projekt aus. Dabei muss jeder der vier Fächerverbünde einmal belegt werden. Die Projekte werden benotet. Die Note zählt zur Note des jeweiligen Fächerverbundes dazu.

Am Mittwochnachmittag wird Förderunterricht in Kleingruppen durch Studenten der Pädagogischen Hochschule angeboten. Der Besuch ist freiwillig, es wird ein Unkostenbeitrag von 25 € je Halbjahr erhoben.

Alle Klassen beenden die Woche mit einer Klassenlehrerstunde (KLAG), in der auch ein Klassenrat ermöglicht wird.

Unterrichtszeiten:

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.45 – 9.05					
Pause					
9.25 – 10.45					
Pause					
11.05 – 12.25					
(- 13.05)					KLAG
Pause					
13.15 – 14.35				AG-Angebote	
Pause			Förderunterricht		
14.55 – 16.15	AG-Angebote			Projektunterricht	



Träger:

Esslingen e.V.

Jugendsozialarbeit an unserer Schule ist ein Angebot der Jugendhilfe. Die Sozialarbeiterin informiert, berät und unterstützt bei Schulschwierigkeiten, Erziehungsfragen, Konflikten und Freizeitgestaltung.

Angebote:

Einzelfallhilfe

- * Beratung von Schülern, Eltern und Lehrern als ein freiwilliges vertrauliches Angebot

Arbeit in Klassen

- * Sozialtraining, Klassenrat, Mobbingintervention, ...

Gruppenarbeit

- * Helferkreis, Mädchenclub, Freunde üben Rücksicht-Gewaltpräventionsprojekt, Ferienfreizeiten, AG`s

Angebote im offenen Bereich

- * Angebote im Schülertreff

Elternarbeit

- * Elterngespräche, Beratung, Elternschule, ...

Kooperation und Vernetzung im Gemeinwesen

- * Kooperation mit: Sozialer Dienst, Beratungsstellen, Vereine, CVJM Jugendtreff Makarios, ...

Hilfen beim Übergang Schule-Arbeitswelt

- * Hilfe beim Schreiben von Bewerbungen

Schulinterne Kooperation

- * Zusammenarbeit mit der Schulleitung und schulischen Gremien, Veranstaltungen wie Schulfest, ...

Kontakt:



Adalbert-Stifter-Schule - Schulsozialarbeit

Anne Müller

Eberhard-Bauer-Str. 25

Tel: 0711 3880054

73734 Esslingen

Fax: 0711 3880050

E-mail: hs_a_stifter_schule_jsa@esslingen.de

Wichtige Angebote der Schule

Ganztageschule mit Schulsozialarbeit

- * Betreuer Aufenthalt für die Schülerinnen und Schüler von Montag bis Donnerstag zwischen 7.30 Uhr und 16.15 Uhr, freitags von 7.30 Uhr bis 13.15 Uhr
- * Mittagstisch in der Mensa von Montag bis Donnerstag
- * Hausaufgabenbetreuung im Rahmen der regulären Unterrichtsstunden
- * Spiele, Sport, Erholung
- * Projekte
- * Sprechstunden für Schüler
- * Helferkreis
- * Mädchentreff

Förderangebot bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten

- * Zeitlich befristeter Besuch der Kleinklasse (4 bis 6 Kinder können nach Absprache mit den Eltern für 6 – 8 Wochen in einer kleinen Gruppe gezielt gefördert werden – eventuell auch stundenweise in einzelnen Fächern)
- * Beratung und Sozialtraining in der Schulstation (Schüler, die im regulären Unterricht kurzfristig stören oder gerade ein Problem haben, können mit einem Laufzettel in die Schulstation geschickt werden und finden dort dann einen Ansprechpartner – der Laufzettel für die Schulstation ist auf der nächsten Seite abgedruckt)
- * Gesprächsangebot der Schulsozialarbeiterin

Lernwerkstatt für die Klassenstufen 7 bis 9

- * Zusatzangebote in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch für die gründliche und längerfristige Vorbereitung auf die Abschlussprüfung

Projektunterricht

- * klassenübergreifende Projekte aus den 4 Fächerverbänden für die Klassen 5 – 7 und 8/9
- * Die Schülerinnen wählen ihre Projekte für jedes Quartal aus
- * gezielte Vorbereitung auf die Projektprüfung am Ende der 9. Klasse

Arbeitsgemeinschaften

- * Lehrer und Schüler bieten an: Gartenbau, Schülerzeitung, Tanzen, Chor u.v.a.
- * Mitwirkung von außerschulischen Experten

Schülermentoren/Sozialpraktikum

- * Schüler der Klasse 8 begleiten Schüler der benachbarten Grundschule

Zusatzunterricht für den Übergang zur Werkrealschule

- * Gezielte Vorbereitung auf den Übergang ins freiwillige 10. Schuljahr durch Zusatzunterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch

Haus- und Schulordnung

Schule kann nur gelingen, wenn die Schülerinnen und Schüler selbst, die Lehrerinnen und Lehrer, aber auch die Eltern und Erziehungsberechtigten mit dazu beitragen. In unserer Schule soll sich jede(r) wohl fühlen können. Nur größte Rücksichtnahme macht ein erfolgreiches Neben- und Miteinander möglich.

Diese Regeln unserer Haus- und Schulordnung sollen uns dabei helfen.

Hausordnung:

Das Schulgebäude wird in der Regel **um 7.30 Uhr geöffnet** und **um 16.30 Uhr geschlossen**.

Die **Unterrichtszeiten** stehen im Stundenplan, alle kommen **pünktlich** zum Unterricht.

Das Schulgebäude wird in der Regel nur durch den Haupteingang betreten.

Fahrräder und Mofas sollen nur in den dafür vorgesehenen Fahrradständern abgestellt werden.

Die Stadt Esslingen übernimmt keinerlei Haftung. Es besteht aber die Möglichkeit zum Abschluss einer zusätzlichen Fahrradversicherung.

Fachräume dürfen nur in Begleitung des jeweiligen Fachlehrers betreten werden.

Für den **Sportunterricht** ist der gesonderte Sportlehrerbrief zu beachten.

Für die **Ordnung und Sauberkeit** in der Schule ist jeder mitverantwortlich:

Papier und Abfälle gehören in die dafür vorgesehenen Behälter,
die Wände und Schulmöbel werden nicht bemalt oder beschädigt.

Schuleigentum (Bücher, Spiele, Lernmaterial...) wird besonders sorgfältig benutzt, die entlehnten Schulbücher werden zu Beginn des Schuljahres neu eingebunden. Bei Verlust oder Beschädigung richtet sich die Ersatzleistung nach Ausleihdauer und Grad der Beschädigung. Übernommene oder zugeteilte Dienste werden gewissenhaft ausgeführt.

Beschädigungen werden sofort gemeldet, damit der Schaden behoben werden kann.

In den Toiletten wird auf größte Sauberkeit geachtet.

Fachräume werden besonders ordentlich hinterlassen, weil sie von vielen verschiedenen Gruppen benutzt werden.



Pausenregelungen:

Zu Beginn der **großen Pausen** verlassen alle Schülerinnen und Schüler die Unterrichtsräume und gehen auf den Schulhof. Der Lehrer verlässt wie nach Unterrichtsschluss als letzter den Raum und schließt ab.

Pausenzeiten sind 9.05 Uhr - 9.25 Uhr (mit Brötchen und Getränkeverkauf bei Frau Schmalz), sowie 10.45 Uhr – 11.05 Uhr und 14.35 Uhr – 14.55 Uhr (mit Spielgeräteverleih durch den Schülertreff – die entliehenen Spielgeräte sind zum Ende der Pausen rechtzeitig zurückzugeben.)

Das **Verhalten auf dem Schulhof** während der großen Pausen:

Der Schulhof darf nur mit Erlaubnis eines Lehrers/einer Lehrerin verlassen werden. Jede(r) bewegt sich so, dass keine Mitschüler belästigt oder gar gefährdet werden, deshalb kein Schneeballwerfen im Winter, kein Umherfahren mit Fahrrädern oder Mofas, kein Drängeln beim Verkauf. Der eingeteilte Hofdienst räumt jeweils nach der 2. großen Pause auf.

Bei Regenwetter und extremer Kälte dürfen sich die Schüler und Schülerinnen in den großen Pausen in der Eingangshalle und auf dem Flur im Erdgeschoss aufhalten. Das **Rauchen** und der Genuss von **Alkohol** und anderen Rauschmitteln ist im Schulbereich nicht gestattet, ebenso das **Kaugummikauen** im Schulgebäude und in der Sporthalle.

Fundgegenstände können bei Frau Schmalz abgegeben werden.

Mäntel und Jacken werden in die Schränke vor den Klassenzimmern gehängt. Es wird dringend empfohlen, keine Wertgegenstände in den Kleidungsstücken zu lassen. Dafür können Schließfächer gemietet werden.

Bei **Feueralarm** gilt ein gesonderter Alarmplan. Mindestens einmal im Jahr findet eine Feueralarmprobe statt.

Das Mitbringen und die Benutzung von **Handys, Walkmen und ähnlichen Geräten** sollte unterbleiben. Bei Benutzung während des Unterrichts werden die Geräte eingezogen und nur den Eltern wieder zurückgegeben.

Schulordnung

1. Die Eltern/Erziehungsberechtigten sind verpflichtet, ihre Kinder zum **regelmäßigen Schulbesuch** und zur Erledigung ihrer Schularbeiten anzuhalten. Sie sorgen für die Ausstattung und helfen ihnen, eine positive Einstellung der Schule gegenüber zu finden.

Bei allen schulischen Veranstaltungen ist die pünktliche und regelmäßige Teilnahme unerlässliche Voraussetzung für den schulischen Erfolg. Auch Wandertage, Schulausflüge, Bundesjugendspiele, Schullandheimaufenthalte, Projektunterricht und Arbeitsgemeinschaften sind schulische Veranstaltungen, an denen die Schülerinnen und Schüler teilnehmen müssen.

2. Entschuldigungen bei Krankheit:

Bei Krankheit sind die Eltern/Erziehungsberechtigten verpflichtet, morgens im Sekretariat der Schule anzurufen. Bis spätestens am 3. Tag soll der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin eine schriftliche Entschuldigung erhalten.

3. Beurlaubungen:

Beurlaubungen sind rechtzeitig durch die Eltern/Erziehungsberechtigten zu beantragen. Bei der Genehmigung wird ein strenger Maßstab angelegt. Arztbesuche und andere wichtige Termine sind in unterrichtsfreie Zeiten zu legen (außer Termin beim Kieferorthopäden beim Einbau und beim Entfernen von festen Spangen).

Die Beurlaubung erteilt:

- bei stundenweiser Beurlaubung: der Fachlehrer/die Fachlehrerin
- bei Urlaub bis zu zwei Tagen (außer vor/nach den Ferien): der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin
- in allen übrigen Fällen: die Schulleitung

(Bitte beachten Sie, dass Beurlaubungen unmittelbar vor bzw. nach den Ferien in der Regel nicht möglich sind. Ein Ferienplan wird allen Schülerinnen und Schülern am Schuljahresende fürs neue Schuljahr ausgeteilt!)

Die Befreiung vom Sport- und Schwimmunterricht muss schriftlich beantragt werden. Bei einer Befreiung von mehr als zwei Wochen kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt werden.

4. Klassenpflegschaftsabende (Elternabende), Elternschule und Elterntreffs, Einzelgespräche mit Lehrern und Lehrerinnen sowie andere schulische Veranstaltungen sollen von allen Eltern/Erziehungsberechtigten besucht werden.

5. Bei schwerwiegenden Verhaltensauffälligkeiten oder bei auffallendem Leistungsversagen werden die Eltern/Erziehungsberechtigten benachrichtigt und zu einem Gespräch eingeladen. Es besteht die Möglichkeit, einzelne Schülerinnen und Schüler für einen bestimmten Zeitraum (in der Regel 6 bis 8 Wochen) zur besonderen Betreuung und Förderung in die **Kleinklasse** der Schule aufzunehmen.

6. Bei Verstößen gegen Verhaltensregeln während des Unterrichts können einzelne Schülerinnen und Schüler in die **Schulstation** geschickt werden, wo sie einen Rückkehrplan erarbeiten, um wieder in die Klasse zurückkehren zu dürfen. Bei häufigem Aufenthalt in der Schulstation sollen die Eltern/Erziehungsberechtigten zu einem Gespräch eingeladen werden.

7. Für unterrichts- und gemeinschaftsförderndes Verhalten kann eine Anerkennung im Klassenbuch vermerkt werden. Diese Vermerke werden in der Regel in der Note „Verhalten“ oder „Mitarbeit“ im Zeugnis berücksichtigt.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Art. 6 (2):

Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht.

Schulgesetz für Baden-Württemberg Art. 55:

Die Eltern haben das Recht und die Pflicht an der schulischen Erziehung mitzuwirken.

Gespräche und Beratung

Alle Lehrerinnen und Lehrer, die Schulleitung und die Schulsozialarbeiterin stehen den Eltern für persönliche Gespräche zur Verfügung. Vorher ist ein Termin zu vereinbaren.

Unterstützung der Kinder durch die Eltern

In der 5. und 6. Klasse brauchen die Kinder noch eine intensive Unterstützung ihrer Eltern beim Lernen. Die Eltern sorgen für eine regelmäßige und pünktliche Teilnahme am Unterricht, denn ein guter Hauptschulabschluss verbessert die Chancen auf einen Ausbildungsplatz sehr.

Für die Unterstützung bei der Berufswahlvorbereitung gibt es für die Eltern der Klassen 7 bis 9 eine eigene Broschüre, in der genau aufgezeigt wird, wie die Eltern in den einzelnen Schuljahren ihre Kinder unterstützen können. Diese Broschüre wird den Eltern zu Beginn des 7. Schuljahres beim Elternabend ausgehändigt und jeweils bei den Elternabenden besprochen.

Elternabende

In jedem Schuljahr findet mindestens ein Elternabend statt. Alle Eltern einer Klasse werden dazu persönlich eingeladen. Eltern wählen ihre Sprecher, sie werden von den Lehrern über die Arbeit in der Klasse und besondere Vorhaben informiert, sie besprechen mit den Lehrern alle ihnen für die Schularbeit ihrer Kinder wichtigen Fragen.

Elterntreff

Mehrmals im Jahr versammeln sich Eltern, Schüler, Lehrer sowie Freunde und Partner der Schule zu geselligem Beisammensein mit Vorführungen, Gesprächen, Getränken und kleinen Speisen.

Elternschule

Fragen zu Erziehung und Ausbildung, zur Lebenshilfe für Kinder und Jugendliche oder zu Themen wie Freizeit, Medien oder Rauchen werden auf Vorschlag der Eltern von Fachleuten behandelt und miteinander beraten.

Förderverein

Durch eine Mitgliedschaft im Förderverein können die Eltern die Arbeit der Schule sowohl finanziell (durch einen geringen Jahresbeitrag von 12 € oder mehr) als auch ganz praktisch unterstützen (Mithilfe beim monatlichen Mütterkochen, Kuchenspenden, Anbieten von Elternkursen, aktive Beteiligung beim Fest über der Brück' oder bei sonstigen Aktivitäten). Dadurch wird der Kontakt der Eltern untereinander aber auch der Kontakt zur Schule verbessert.

Förderverein der Adalbert-Stifter-Schule

Im Förderverein unterstützen nicht nur Eltern sondern auch Lehrer, Betriebe und Einrichtungen, sowie Ehemalige und Freunde der Schule unsere Schule durch aktive Teilnahme am Schulleben, finanzielle Unterstützung und Spenden.

Die Mitglieder unseres Fördervereins fühlen sich in besonderer Weise mitverantwortlich für das Erreichen unserer Bildungsziele und unterstützen unsere Arbeit durch gemeinsame Planung und Durchführung von Aktionen und Projekten (z.B. Spielenachmittag oder andere Ergänzungsangebote, Einbringen der eigenen Berufs- und Lebenserfahrung).

Hier einige Beispiele für Aktivitäten des Fördervereins:

- * regelmäßiges Elternkochen in der Mensa
- * Kuchenspenden für den Verkauf in der großen Pause und beim Elterntreff
- * Ausschank von Kinderpunsch in der Adventszeit
- * Nähkurs für Mütter
- * Pappmascheekurs für Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern
- * Glücksbringer, Erfrischungen und Obstsalat für die Neuntklässler bei den Abschlussprüfungen
- * Verkaufsstand beim Fest über der Brück' mit selbst gebastelten Hexen und Matrosen, selbst gekochtem Holunderblütengelee, einer Gummibärchenschleuder und einem Tee- und Kaffeezelt, mit Kaffeesatzlesen und Gelegenheit zum gemütlichen Sitzen
- * Getränkeausschank bei den Bundesjugendspielen vor den Sommerferien
- * Baumpflanzaktion mit den Achtklässlern – fleißige Helfer vom Förderverein schmierten 110 belegte Brötchen und brachten sie in den Wald.
- * Bastelnachmittage
- * Verkaufsstand in der Adventszeit in der Bahnhofstraße



Baumpflanzaktion



Verkaufsstand

Kontakt zum Förderverein:

Vorsitzende: Frau Ayfer Yesil
 Telefon: 0711 357976
 oder über das Sekretariat der Schule

Bankverbindung:

Förderverein der Adalbert-Stifter-Schule
 Konto-Nummer 100 38 42 17
 Kreissparkasse Esslingen BLZ 611 500 20

Partner und Freunde der Schule

Praktikumsbetriebe in Handwerk, Handel, Industrie und Dienstleistung in Esslingen bieten Schülern ab der Klasse 7 Gelegenheit zur persönlichen Erkundung der Arbeitswelt in verschiedenen Praktika.

Besonders erwähnen möchten wir hier die Fa. Citizen Machinery & Boley, die uns nicht nur Praktikumsplätze zur Verfügung stellt, sondern uns auch mit ehrenamtlichen Paten sowie finanziell (z.B. beim Druck dieser Broschüre) unterstützt.

Ehrenamtliche Paten begleiten die Schüler im Berufswahlprozess und bei Bewerbungen.

Die Berufsberatung der Arbeitsagentur kommt regelmäßig in die Schule, arbeitet im Unterricht mit, gestaltet einen Elternabend und bietet darüber hinaus Sprechstunden in der Arbeitsagentur an.

Die Angebote der Jugendhilfe können über die Schulsozialarbeiterin der Schule erreicht werden.

Auch über das **Jugendhaus Makarios** informiert die Schulsozialarbeiterin.

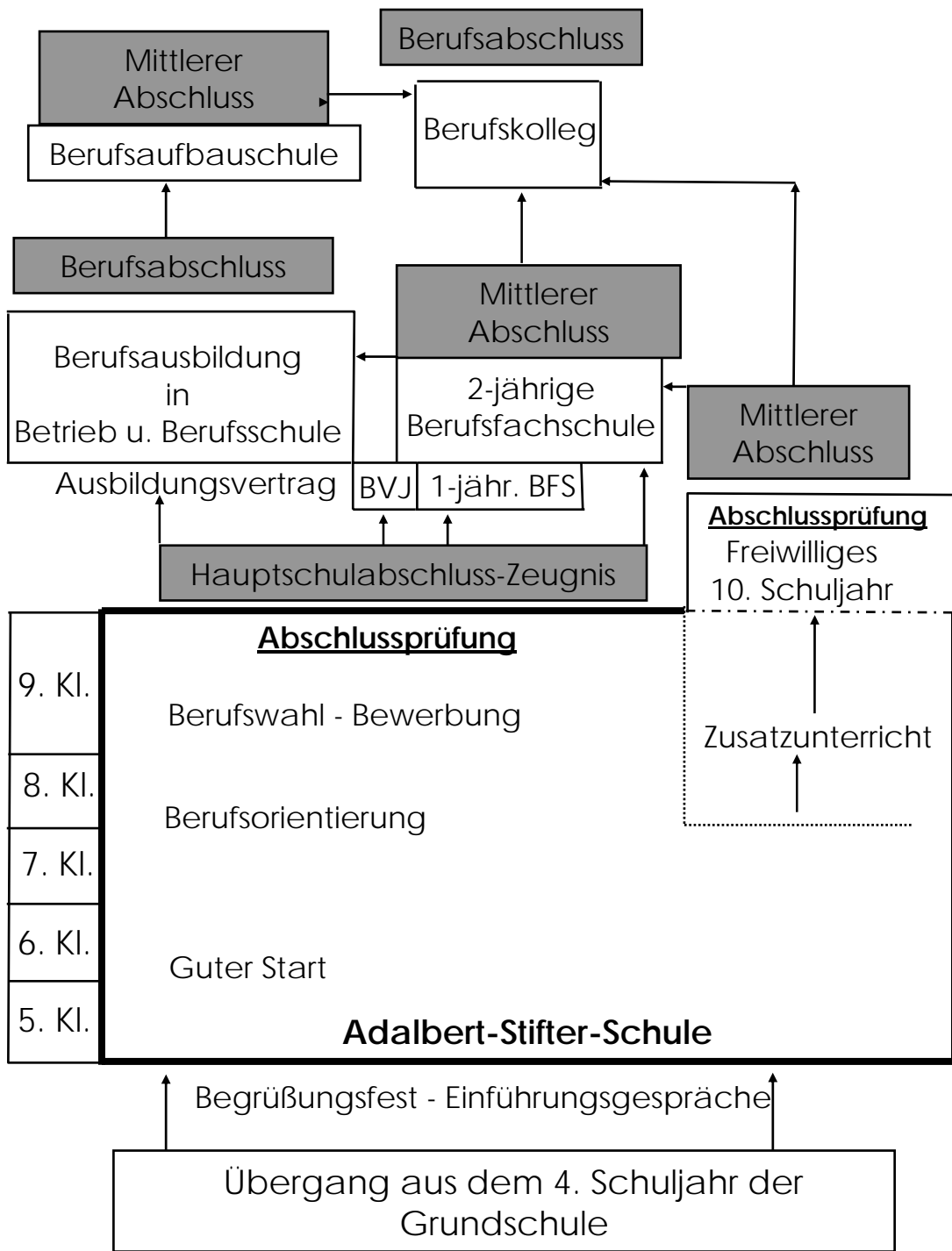
Studierende der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg betreuen kleine Lerngruppen im Förderunterricht. Sie werden dabei von den Lehrern und einem Dozenten der Hochschule angeleitet.

Wir sind **Ausbildungsschule** für Studierende am Lehrerseminar in Kirchheim

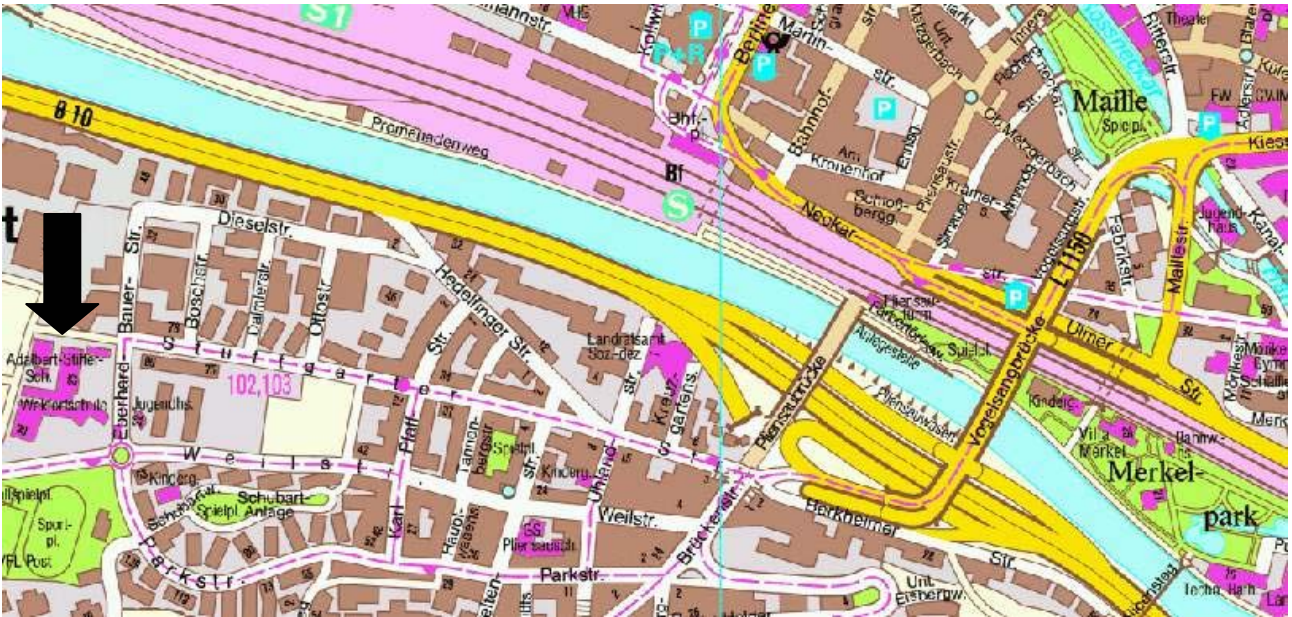
Die **Kooperationslehrer der Dietrich-Bonhoeffer-Schule** (Schule für Erziehungshilfe) und **der Rohräckerschule** (Förderschule) beraten Eltern und Lehrer bei Lernschwierigkeiten und Verhaltensproblemen.

Die **Lokalpresse** berichtet regelmäßig über die Arbeit der Schule und eröffnet damit weitere Einblicke in unsere Arbeit.

Hauptschule: Abschlüsse und Anschlüsse



Wie man zu uns kommt:



Mit dem Auto:

Aus Stuttgart über die B 10 kommend – Ausfahrt „Zollberg, Pliensauvorstadt“ – Hedelfingerstraße – rechts ab in die Karl-Pfaff-Straße – rechts ab in die Stuttgarter-Straße – so kommt man direkt auf die Schule zu.

Aus Plochingen über die B 10 kommend – Ausfahrt „Stadtmitte“ – nach der Ausfahrt ganz links halten – Richtung Pliensauvorstadt fahren (2. Spur von rechts) – immer geradeaus die Stuttgarter Straße entlang – so kommt man direkt auf die Schule zu.

Parkplätze gibt es in begrenzter Zahl direkt hinter dem Schulhaus (Verlängerung der Stuttgarter Straße) sonst in den Seitenstraßen.

Mit Bus und Bahn:

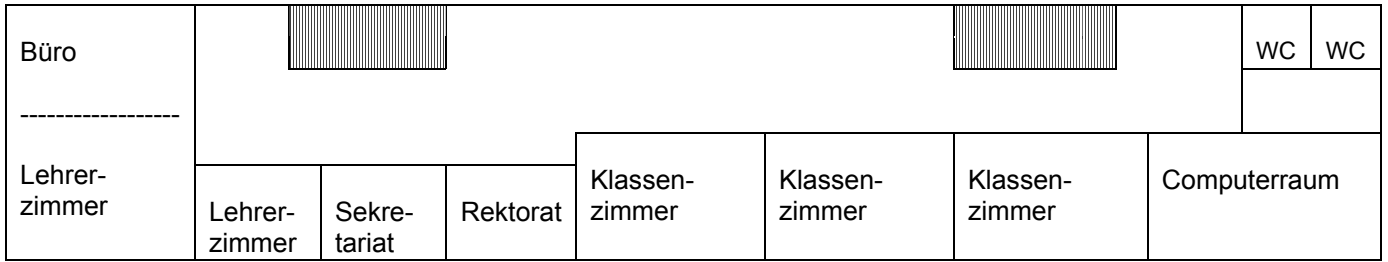
Mit der S-Bahn oder dem Zug bis Bahnhof Esslingen – dann mit der Buslinie 102 oder 103 Richtung Hedelfingen – Bushaltestelle „Adalbert-Stifter-Schule“ direkt vor dem Schulhaus.

Zu Fuß:

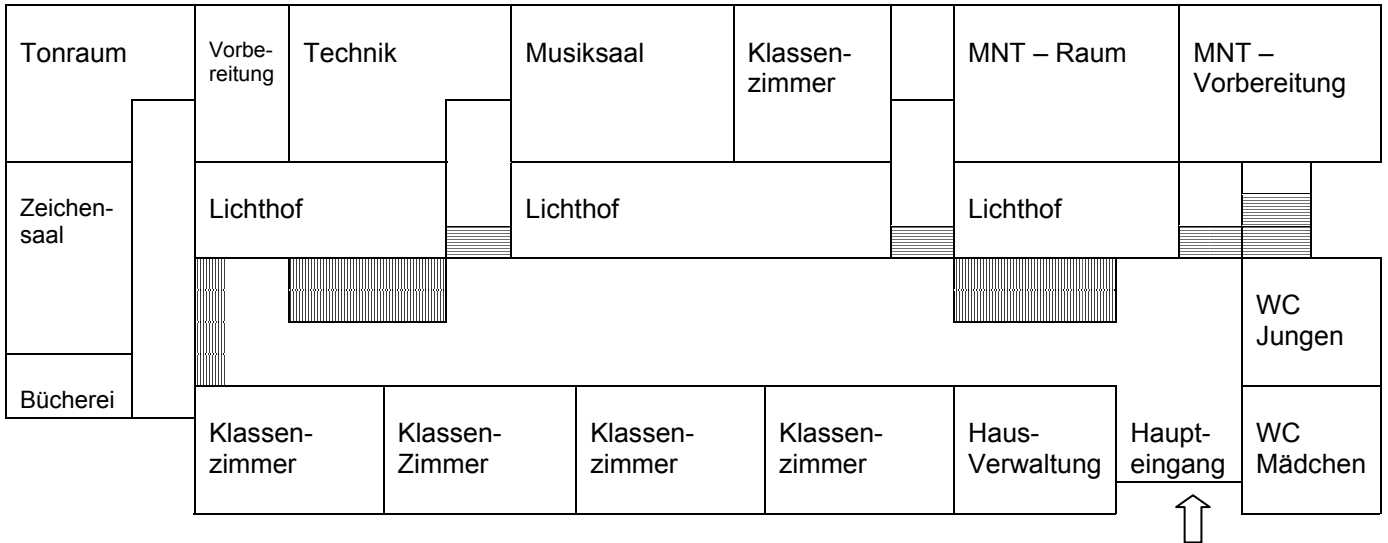
Vom Bahnhof aus kann man auch gut zu Fuß zur Schule kommen – über die Pliensaubrücke und dann die Stuttgarter-Straße entlang (ca. 20 Minuten Fußweg).

Gebäudeplan:

Hauptgebäude



Obergeschoss



Erdgeschoss

Nebengebäude

